

PRESSEMITTEILUNG

MVF-Fachkongress „Regionale Versorgung: Analyse – Modellprojekte – Translation“

Bonn/Berlin, 01. Februar 2017: **Dr. Ulrich Orlowski**, Ministerialdirigent beim BMG, wird in der Eröffnungsrede des MVF-Fachkongresses „Regionale Versorgung“ gleich zu Beginn die Gretchenfrage stellen: „Regionalität: Das neue Paradigma der Versorgung“? Doch: Wie steht es denn um die regionale Versorgung in Deutschland generell? Welche Leistungserbringer – dazu zählt auch die Pharmaindustrie – sind beteiligt und tragen bereits heute Verantwortung? Fragen, die der Fachkongress „Regionale Versorgung: Analyse – Modellprojekte – Translation“ am 17. März 2017 von 9:30 Uhr bis 18:30 Uhr aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten wird.

Wenn der BMC in seinem aktuellen Impulspapier zur Bundestagswahl unter anderem „neue Strukturen für eine umfassende regionale populationsbezogene Vollversorgung“ fordert, wird auch betont, dass zwar bestehende Hemmnisse für eine flächendeckende Implementierung regionaler, integrierter, populationsbezogener Versorgungssysteme abgebaut werden müssen, dies aber geschehen sollte, ohne den Kollektivvertrag zu karnibalisieren. Diese Generalforderung zu erfüllen, wird ein Drahtseilakt werden, an dem sich alle an der Versorgung beteiligten Leistungserbringer, vor allem auch die Politik auf Bundes- und Landesebene, beteiligen und aktiv werden müssen. Denn es ist – so der BMC in seinem Impulspapier – „die Aufgabe der Politik, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass jeder Patient eine auf ihn zugeschnittene, gute und wirtschaftliche Versorgung erhält und jeder Leistungserbringer seine Kompetenzen und Fähigkeiten voll und ganz dafür einsetzen kann.“ Mit „jeder Leistungserbringer“ sind Ärzte wie Apotheker, aber auch die Pharma- und Medizintechnik-Industrie gemeint, die zwar bei den Projekten des Innovationsfonds außen vor steht, aber nicht bei IV-Modellen, die schon seit dem Jahr 2000 im SGB V stehen, deren Verbreitung jedoch bisher auf wenige lokale Beispiele begrenzt ist.

Doch Gesundheitsversorgung ist nun einmal in erster Linie regional, sogar lokal. Darum wären es gerade jene wenigen existenten IV-Modelle, die bisher gezeigt haben, dass sie Versorgung tatsächlich verbessern können, wert, sie nicht nur ernst zu nehmen, mit allen Mitteln der Versorgungsforschung zu evaluieren, sondern dann auch in die Region zu bringen, und von dieser in die Regelversorgung. Doch bringt regionale Versorgung wirklich ein Mehr an Gesundheit? Dieser Frage geht **Stefanie Stoff-Ahnis**, Mitglied der Geschäftsleitung der AOK Nordost in ihrem Vortrag auf dem nun schon 7. MVF-Fachkongress nach, der diesmal den Titel „Regionale Versorgung“ trägt und am 17. März 2017 in der Berliner Bertelsmann Repräsentanz stattfindet. Ihre Kasse hat gezeigt, wie man mit einem regionalen Vertrag die Versorgung des „Diabetischen Fußsyndroms“ tatsächlich verbessern kann. Doch warum ist diese Versorgungs-Innovation immer noch nur den AOK-Nordost-Versicherten vorbehalten?

Gründe dafür nennt anderem **Dr. Alexander Pimperl** stellvertretender Vorstandsvorsitzender der OptiMedis, Hamburg, erklären, der in seinem Vortrag die „Skalierung von regionalen Versorgungsmodellen“ in den Fokus nimmt und den langen Weg vom Gesunden Kinzigtal bis zum Innovationsfonds-Projekt INVEST im Hamburger Stadtteil Billstedt-Horn aufzeigen und einen Blick in die Zukunft werfen wird: Sind solche Modelle wirklich dafür geeignet, auch die Probleme anderer Städte zu lösen? Eine These, die **Prof. Josef Hecken**, der unparteiische Vorsitzende des G-BA, im Titelinterview mit „Monitor Versorgungsforschung“ 01/17 vertritt. Seine Kollegin im G-BA, **Dr. Regina Klakow-Franck**, ist ähnlicher Meinung, tritt aber einen Schritt zurück und fragt beim Thema der regionalen Versorgung: „Was braucht die Politik von der Versorgungsforschung? Doch ist das Thema der regionalen Versorgung wirklich schon in der Politik angekommen? **Prof. Dr. Bertram Häussler**, Vorstandsvorsitzender des IGES Instituts in Berlin, legt in seiner Politikanalyse seine wissenschaftliche Sicht dar, in dem er die aktuelle Gesundheitspolitik beleuchten wird.

VERSORGUNGS
monitor FORSCHUNG

arvato
BERTELSMANN

Save the Date: 17.03.2017

7. MVF-Fachkongress:
„Regionale Versorgung: Analyse – Modellprojekte – Translation“

Ort: Bertelsmann Repräsentanz
(Unter den Linden 1 - Berlin)

Zeit: 09:30 bis 18:30 Uhr

Infos: http://www.monitor-versorgungsforschung.de/kongresse/Regio_Versorgung

Anmeldung: Teilnehmerregistrierung



Monitor Versorgungsforschung
Ein Medium der eRelation AG
- Content in Health

Königsplatz 119
D-53111 Bonn

Telefon: +49 228 76382800
Telefax: +49 228 76382801
Email: mail@erelation.org

Ansprechpartner:
Anke Heiser
Telefon: +49 228 7638280-30
Telefax: +49 228 7638280-1
E-Mail: heiser@m-vf.de
<http://www.m-vf.de>
http://twitter.com/Monitor_VF

3.950 Zeichen**Weitere Redner (alphabetisch) sind:****Dr. Hans-Joachim Helming**, StimMT („Von der Sektorfixiertheit zur regionalen Versorgung“)**Prof. Dr. med. Wolfgang Hoffmann**, MPH, Universitätsmedizin Greifswald („Praxisbeispiele und Projekte in der regionalen Versorgung“)**Ministerialdirektor Dr. Ulrich Orlowski**, BMG („Regionalität: Das neue Paradigma der Versorgung“)**Prof. Dr. Matthias Schrappe**, Köln („Regionalität der Versorgung: Qualität – Zugang – Mengen“)**Dr. Ilona Köster-Steinebach**, Mitglied im Innovationsausschuss („Was haben die Patienten von der regionalen Versorgung?“)**Dr. Dominik Graf von Stillfried**, Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung („Regionale Unterschiede: Schicksal oder Gestaltungsauftrag?“)**Dr. Eberhard Thombansen**, Vivantes Netzwerk für Gesundheit („Von der Sektorfixiertheit zur regionalen Versorgung: Die Perspektive der Krankenhäuser“)**Save the Date: 17.03.2017****7. MVF-Fachkongress:
„Regionale Versorgung: Analyse
– Modellprojekte – Translation“****Ort:** Bertelsmann Repräsentanz
(Unter den Linden 1 - Berlin)**Zeit:** 09:30 bis 18:30 Uhr**Infos:** http://www.monitor-versorgungsforschung.de/kongresse/Regio_Versorgung**Anmeldung:** Teilnehmerregistrierung**Monitor Versorgungsforschung
Ein Medium der eRelation AG
- Content in Health**Kölnerstraße 119
D-53111 BonnTelefon: +49 228 76382800
Telefax: +49 228 76382801
Email: mail@erelation.orgAnsprechpartner:
Anke Heiser
Telefon: +49 228 7638280-30
Telefax: +49 228 7638280-1
E-Mail: heiser@m-vf.de
<http://www.m-vf.de>
http://twitter.com/Monitor_VF